

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Band: 1 (1943)

Vorwort: Zum Geleite!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUM GELEITE!

In manchen der kulturell so regsamen schweizerischen Kleinstädte und auch bei mancherlei gelehrten Gesellschaften unserer grossen Städte ist es seit langem guter Brauch und schöne Ueberlieferung, alljährlich ein »Neujahrsblatt« oder »Jahrbuch« herauszugeben, zum Zwecke wertvolle Arbeiten einheimischer Kräfte aus den Gebieten der Geschichte, der Kunst- und Kulturpflege, des wirtschaftlichen und sozialen Lebens zur Kenntnis einer weitem Oeffentlichkeit bringen und der Nachwelt erhalten zu können.

Dass unsere Stadt Olten bis heute noch kein solches Werk besitzt, ist angesichts ihres so vielgestaltigen und tatenfrohen kulturellen Lebens recht merkwürdig und nicht bloss von manchen seiner getreuen Pfleger, sondern auch in weitem Kreisen schon vor langem und immer wieder als bedauerlicher Mangel empfunden worden. Auch an den Bemühungen, diese Lücke auszufüllen, hat es nicht gefehlt. So hat es die am 20. November 1876 gegründete Oltner-Vortragsgesellschaft »Akademia« im Verlauf ihres langen Bestehens und wertvollen Wirkens im Dienste der Kulturpflege auch einmal gewagt, jenen bewährten Beispielen folgend ein »Neujahrsblatt« herauszugeben. Es war einer Darstellung des Lebens und Schaffens von Pater Ildefons von Arx (1755—1833), dem ehrwürdigen Bibliothekar des Stiftes St. Gallen und Geschichtsschreiber seiner Vaterstadt Olten, als Ehrenmal zu dankbarem Gedenken geweiht, von Rektor Eduard Zingg, dem vielverdienten Schulmann und Wiedererwecker der Oltner Lokalgeschichte, verfasst und »der solothurnischen Jugend gewidmet«. Leider ist diesem schönen und verheissungsvollen Auftakte von 1884 die Fortsetzung versagt geblieben. Ein erneuter Anlauf, der vor bald 20 Jahren auf eine in der Hilari-Zunft zu Olten gefallene Anregung hin unternommen wurde, gedieh über das »Stadium des Studiums« und einiger erster Vorarbeiten nicht hinaus, vor allem weil das voraussichtlich notwendige und aufzubringende Mass an materiellen Mitteln zum reichlich vorhandenen guten Willen zu aktiver Mitarbeit und ideeller Unterstützung in einem derart grossen Missverhältnisse zu stehen schien, dass der notwendige Ausgleich für unmöglich gehalten wurde.

Wenn nunmehr die neue Leitung der »Akademia« in ihrem hochgemuten Streben nach zielbewusstem Wiederaufbau und zeitgemäsem Ausbau der Gesellschaftstätigkeit sich auch die Neuerweckung jener Idee der Herausgabe von »Oltner Neujahrsblättern« vorgenommen hat, so werden alle andern Freunde und Förderer des kulturellen Lebens unserer lieben Stadt Olten diesen Entschluss zur Erfüllung eines alten Wunsches lebhaft und dankbar begrüßen, — nicht minder aber auch die energische und erfolgsichere Art anerkennen, wie diesmal die praktische Verwirklichung der Idee gleich von Anfang an angepackt und in kurzem Anlauf auf klarer, wohlüberlegter und haltbarer Grundlage zur guten und ganzen Tat gemacht wurde.



